

Wernicke, Christian: 3. Auf Titrauchius (1693)

1 Ist nicht
2 Er
3 Er liebt die, die mit ihm aus Lust nach Unglück lauffen,
4 Und seiner Heimlichkeit
5 Er liebt ein lüstern Weib, das von den Lastern lebt,
6 Und sich dem Mann zur Lust wollüstig weiss zu wenden,
7 Das seinen matten Leib mit ihren starcken Lenden,
8 Gleichwie die Fluth ein Schiff vor Ancker liegend, hebt;
9 Er liebt die Lästerung, die nichts was heilig scheut,
10 Durch die er sich umsonst verdammt; er liebt die Lügen,
11 Die erstlich seine Freund', hernach ihn selbst betrügen;
12 Er liebt Verläumbdung, Zorn, Zanck, Hoffarth,
13 Ja, dass nichts bösses sey auff Erden, dass
14 Nicht hertzlich lieben solt,

(Textopus: 3. Auf Titrauchius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50115>)